

CURRICULUM VITAE

Hans-Ludwig Kröber

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Nervenarzt; Schwerpunkt Forensische Psychiatrie
Universitätsprofessor Dr.med.habil.



Lebenslauf

1951 geboren in Bielefeld, 1969 Abitur am Ratsgymnasium Bielefeld. Medizinstudium an der Universität Münster, 1977 Medizinisches Staatsexamen. Zunächst gut zwei Jahre in der Inneren Medizin, seit 1980 in der Psychiatrie tätig. Facharztausbildung in Bethel/Bielefeld. Promotion 1980 über „Schizophrenie-ähnliche Psychosen bei Epilepsie“.

Ab 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg, seit 1987 als Leiter der Psychiatrischen Poliklinik (Ambulanz). Dort 1990 Habilitation mit einer Untersuchung "Einflüsse auf den Verlauf bipolarer Erkrankungen".

Ab März 1994 Professor für Klinische Psychiatrie an der Universität Hamburg.

März 1996 Ernennung zum C4-Professor für Forensische Psychiatrie und Direktor des Instituts für Forensische Psychiatrie zunächst der Freien Universität Berlin, seit 2003 zugehörig der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

2000-2010 Sprecher des Referats „Forensische Psychiatrie“ der wissenschaftlichen Fachgesellschaft „Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)“.

30.09.2016 Pensionierung als Direktor des Instituts für Forensische Psychiatrie der Charité.

Weiterhin aktiv als Herausgeber der Zeitschrift „Forensische Psychiatrie Psychologie Kriminologie“, in der forensischen Forschung und als psychiatrischer Sachverständiger in der Bürogemeinschaft „Zentrum für Forensisch-Psychiatrische Begutachtung (ZFPB)“, Schloßstraße 50 in 12165 Berlin (mail@hlkroeber.de).

Mehrfach als Experte in Fachkommissionen zur Sicherheit und Behandlungseffizienz des Maßregelvollzugs (Südwestfalen, Nordrhein-Westfalen, „Schmökkel-Kommission“ in Brandenburg) sowie der Sozialtherapie (Hessen).

Ein Schwerpunkt der Forschungstätigkeit ist seit zwanzig Jahren die Verlaufsforschung bei Straftätern, insbesondere Gewalt- und Sexualstraftätern. Daneben seit Jahren Untersuchungen zur Schuldfähigkeitsproblematik und den ideengeschichtlichen Grundlagen der forensischen (gerichtlichen) Psychiatrie. Tätig auch als Gerichtsgutachter, überwiegend zur Kriminalprognose. Seit 2003 Beratung des Vatican und der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen des sexuellen Missbrauchs. 2015 Mitglieder der Kommission zur Reformierung des Mordparagrafen beim Bundesministerium der Justiz.

Neben zahlreichen Zeitschriftenartikeln und dem fünfbändigen „Handbuch der Forensischen Psychiatrie“ (Springer) hat Kröber den Erzählungsband „Mord – Geschichten aus der Wirklichkeit“ (Rowohlt) veröffentlicht.

Eine Auswahl der Publikationen findet sich in der gesonderten Publikationsliste.